

jede drei Unterabtheilungen je nach der Warze erhält, nämlich: globuleuse, reniforme, nulle.

— Erdbeerenzucht in Amerika. David Gindra in Roxburg (Nordamerika) macht hierüber im Gartenmagazin einige Mittheilungen. Bei grösseren Städten findet man Farmer, welche 8 bis 12 Morgen und mehr für Erdbeeren verwenden, daher es auch nichts Seltenes ist, wenn ein Farmer täglich 500 bis 800 Quart davon auf dem Markte bringt. Ausserdem hat jeder Privatgarten, wenn auch noch so klein, eine Anzahl Erdbeerbeete. Der Durchschnittspreis ist $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Dollar per Quart, und bringen manchen Farmer 3000 bis 4000 Dollar reinen Gewinn. Die Kulturart ist höchst einfach. Man pflanzt die Erdbeeren in Reihen und lässt diese Reihen der Länge nach zusammenwachsen, was in einem oder zwei Sommern eine vollständige Reihe von $\frac{1}{2}$ bis 1 Fuss Breite macht. Zwischen den Reihen bleibt 2 bis 3 Fuss Raum zum Bearbeiten, was meistens mit dem Pfluge geschieht. In den Gärten kommen über 100 der besten Erdbeersorten vor, meistens amerikanische Erzeugnisse.

— Wie bedeutend die Nutzholzgewinnung in Nordamerika ist, kann man aus der Thatsache ersehen, dass zu Peterborough in Canada eine Schneidemühle täglich 136 Sägen im Gange hat. Diese Schneidemühle verarbeitet alle neun Monate 70.000 Stämme. Der Holzhandel hat in Canada einen solchen Aufschwung genommen, dass in dem einzigen Jahre 1855 von Quebec 48 Millionen Kubikfusse Tannenholz ausgeführt wurden, während im Jahre 1847 die Ausfuhr nur 9,626.000 Kubikfusse betragen hatte. Die Waldungen von Canada sind noch für viele Jahre mit Holz im Ueberfluss versehen. (Ann. forest.)


Inserate.

In Carl Gorischek's k. k. Universitäts-Buchhandlung, vormals Leopold Grund in Wien, ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig: in Wien, bei C. Gerold's Sohn, Stephansplatz 625:

Nomenclator fungorum

exhibens ordine alphabetico nomina tam generica quam specifica ac synonyma a scriptoribus de scientia botanica fungis imposita auctore **Wenzeslao Materno Streinz,**

artis medicae atque chirurgicae doctore caes. reg. consiliarius ad gubernium lincense et gracense, protomedico nec non studii medico-chirurgici in Austria supra Onasum sic ut in Stiria direttore emerito.

 Dieses mit ausserordentlicher Mühe und Arbeit zusammengestellte Werk ist für jeden Botaniker von grosser Wichtigkeit, ja selbst unentbehrlich. Vervollständigt mit einer Bibliographie der Mycologie nicht bloss in Rücksicht der einzelnen Bücher, sondern auch mit Anführung aller einzelnen Abhandlungen, welche in Sammelwerken und Zeitschriften erschienen sind, so wie einer systematischen Uebersicht aller Gattungen Pilze.

Preis 6 fl.

Die Bonplandia, Zeitschrift für die gesammte Botanik, Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe, herausgegeben von Dr. Berthold Seemann, erscheint vom December 1861 an mit colorirten in England von W. Fitch angefertigten Abbildungen.

Redakteur und Herausgeber Dr. **Alexander Skofitz.**

Verlag von **C. Gerold.**

Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserate. 416](#)